

Weihnachts-Feier in der Schule

(zusammengestellt von Peter FRANK)

Text 1) - Gedicht: **8 Wochen davor** (Sylvia Seidl)

1. Acht Wochen bevor der Tag auf Weihnachten **fällt**, wirst du mit Werbung schon **gequält**, mit Christbaum-Schmuck und Weihnachts-**Glocken**, sie in die Kaufhäuser dich **locken**.
2. Um rechtzeitig daran zu **denken**, ... deine Lieben zu **beschenken**.
Denn die Wirtschaft kann nur **leben**, ... hast du genügend **ausgegeben**.
3. Ich lass mich heuer nicht mehr **blenden**, und werde dieses Spiel **beenden**.
Ich schnür mein eigenes **Paket**, wie nachfolgend geschrieben **steht**:
4. Ich schreib auf ein Notiz-**Papier**: „Heuer gibt es **N I X von mir**.“
Denn ich hab mich, nun am **Ende**, ... entschlossen - ja, zu einer **Spende**!
5. Als Hilfe für die dritte **Welt**, ... dort braucht man schließlich sehr viel **Geld**, weil Armut doch die Welt **bewegt**, ... hab ich 'nen Scheck **dazugelegt**.
6. Ich hoff ' ihr seid nicht allzu **böse**, ... wenn ich auf diese Art es **löse**.
Dazu sag' ich euch noch ganz **keck**: ... Es ist für einen guten **Zweck**!

1. Lied: O du fröhliche

Text 2) - **Advent** ... bedeutet „Ankunft“.

Wir bereiten uns vor auf die Ankunft unseres Erlösers Jesus Christus.

Etwas 700 Jahre vor der Geburt von Jesus schrieb der Prophet Jesaja folgende Zeilen:

Wenn der Erlöser kommt, denn Gott, der Herr, uns schicken wird, dann wird **Wüste** zum **Blumenfeld**, die **Schwachen** werden **stark**, die Lahmen werden springen wie Hirsche. Die Menschen werden ihre eisernen **Schwerter** im Feuer verschmelzen und zu **Pflügen** schmieden.

Das **Volk**, das im Dunkel lebt, sieht ein **helles Licht**. Über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein **Licht** auf. Denn uns ist ein **Kind geboren**, ein Sohn ist uns geschenkt. Denn siehe, **Finsternis** bedeckt die Erde, und Dunkel die Völker. Doch über dir geht leuchtend - wie ein Stern - der Herr auf, seine Herrlichkeit erstrahlt über dir.

Völker wandern zu deinem Licht, und **Könige** zu deinem strahlenden Glanz. Alle kommen und bringen **Weihrauch** und **Gold**, und verkünden die ruhmreichen Taten des Herrn. (Jesaja 60, 3).

2. Lied: Alle Jahre wieder / Svako ljeto s nova

Text 3) - Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventkranz. Es war still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die **erste Kerze** sagte: "Ich heiße **Frieden**. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht." Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die **zweite Kerze** flackerte und sagte: "Ich heiße **Glauben**. Auch ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne." Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die **dritte Kerze** zu Wort: "Ich heiße **Liebe**. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen." Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Dann kam ein Kind ins Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: "Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!" Und es fing an zu weinen. Da meldete sich auch die **vierte Kerze** zu Wort. Sie sagte: "Hab' keine Angst! Ich heiße **Hoffnung**. Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. " ... Mit einem Streichholz nahm das Kind ein Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Kerzen wieder an.

3. Lied: Leise rieselt der Schnee

Text 4) - Aus dem **Evangelium nach Lukas** (Lk 1, 26-38):

In jener Zeit sandte Gott den Engel Gabriel in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth, zu einer Jungfrau namens Maria. Der Engel sprach: „**Sei gegrüßt, du Begnadete, Gott, der Herr, ist mit dir!**“ Maria erschrak über diese Anrede und überlegte, was dieser Gruß wohl zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: „**Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn; ihm sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein, und *Sohn Gottes* genannt werden. Seine Herrschaft wird kein Ende haben.**“

Da sagte Maria: „**Siehe, ich bin die Dienerin des Herrn; es soll geschehen, wie du gesagt hast.**“ Danach verließ sie der Engel.

4. Lied: ... Gegrüßt seist du Maria

Text 5) - Aus dem **Evangelium nach Lukas** (Lk 2, 1-14):

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des römischen Reiches in Steuerlisten einzutragen. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Weil in der Herberge kein Platz für sie war, gingen sie in einen Stall, in der Nähe von Bethlehem.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld, und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.

Sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist euch in Bethlehem, der Stadt Davids der Retter geboren. Er ist der Messias, der Erlöser, auf den ihr schon lange gewartet habt. Geht zum Stall von Bethlehem. Dort werdet ihr ein Kind finden, das in einer Krippe liegt.“

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: **„Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede sei allen Menschen, die einen guten Willen haben.“**

5. Lied: Stern über Bethlehem

6. Lied: Der Herr segne dich